

# Grüße aus Bulgarien



Eine Demonstration in Sofia: Für viele Bürgerinnen und Bürger sind die Missstände in Bulgarien nicht mehr akzeptabel.

„Mehr Fachlichkeit im Sozialsektor“, lautet das erklärte Ziel von Regierung und NGOs in Bulgarien – doch die Kooperation scheitert an Korruption. Jetzt wehrt sich die Bevölkerung. **Seite 3**

Vorwort ..... 2

Aus dem FSSB\*: Wie der soziale Wandel gelingt..... 3

Aus dem Freundeskreis:  
Ein inspirierendes Miteinander ..... 4

Kurznachrichten: Aus der Sozialstation und den Kinderzentren ..... 5

Projekte: Mehr Bildung für 60 Kinder und Jugendliche ..... 6

\*FSSB: Verband der sozialen NGOs in Bulgarien

## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen berichten zu können, dass die Sanierungsarbeiten im und am Kinderzentrum in Kitschevo nach langen Verhandlungen seit August in vollem Gange sind. Das Haus aus dem Jahr 1970 ist seit längerem dringend sanierungsbedürftig; wegen der zunehmenden Wasser- und Senkungsschäden mussten einzelne Gebäudeabschnitte bereits gesperrt werden. Vor drei Jahren ließen wir ein Gutachten erstellen, das den Sanierungsaufwand auf 500.000 Euro bezifferte. Seitdem haben wir mit der Gemeinde verhandelt – und jetzt im Frühjahr eine Einigung erzielt. Ausschlaggebend war unter anderem ein Schreiben, das der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann an den bulgarischen Ministerpräsidenten Bojko Borissow richtete. Da in Bulgarien kaum Geld für soziale Projekte zur Verfügung steht, übernehmen wir einen Teil der Kosten, die wiederum zum Teil durch öffentliche Fördermittel abgedeckt sind. Im Gegenzug verlängert die Gemeinde unseren Mietvertrag für weitere zehn Jahre. Bis Ende nächsten Jahres sollen die Sanierungsarbeiten, die Dach, Fenster, Fundamente und Heizung betreffen, abgeschlossen sein. Damit der Betrieb weiterlaufen kann, finden die Arbeiten vorwiegend in den Ferien statt. Mit der Sanierung ist ein großer Schritt getan, denn sie sichert die Zukunft des Kinderzentrums und damit die inklusive Betreuung und Förderung von 75 Kindern.



Mit der Sanierung ist die Zukunft des Kinderzentrums in Kitschevo und damit die inklusive Betreuung und Förderung von 75 Kindern gesichert.

Unsere Erfahrung mit den schon lange ausstehenden Sanierungsarbeiten im Kinderzentrum in Kitschevo ist symptomatisch für das ganze Land: Staatliche Gelder für Soziales versickern im Geflecht aus Klientelismus und Korruption, die Auflagen für NGOs nehmen zu. Seit dem Sommer demonstrieren in der Hauptstadt Sofia täglich Tausende gegen die sozialen Missstände. Worum es genau geht und wie der soziale Wandel in Bulgarien gelingen kann, beschreibt der Vorstandsvorsitzende des Verbands sozialer NGOs in Bulgarien (FSSB), Martin Ivanov, in seinem Essay ab Seite 3.

Ein anderer Partner des BDS, die Kirill Georgieff Stiftung, feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum – herzlichen Glückwunsch! Seit fünf Jahren arbeiten wir in einzelnen Projekten eng zusammen, mehr und mehr engagieren sich auch die beiden Töchter der Familienstiftung. Im Interview auf Seite 4 berichtet eine der beiden, Nina Georgieff, von ihrem neuesten Projekt, einer Filmdoku in Kooperation mit dem BDS. Lesen Sie außerdem, wie erfolgreich die Bildungskampagne „Alle zur Schule“ der Mobilien Familienberatung verlaufen ist (Seite 6) und freuen Sie sich mit uns über die kleinen und großen Erfolge in unseren Einrichtungen (Seite 5).

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans  
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk  
St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn  
Freundeskreis des  
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

## STAATLICHE GELDER FÜR SOZIALES VERSICKERN IM GEFLECHT AUS KLIENTELISMUS UND KORRUPTION, DIE AUFLAGEN FÜR NGOS NEHMEN ZU. WIE GELINGT DER SOZIALE WANDEL IN BULGARIEN?

von Martin Ivanov, Vorstandsvorsitzender des Verbands sozialer NGOs in Bulgarien (FSSB)

Im Verband sozialer NGOs in Bulgarien (FSSB) kooperieren zehn Mitglieder seit 2011 zugunsten eines konstruktiven sozialen Wandels in Bulgarien. Ihr Konzept: Für einen besser funktionierenden Sozialsektor braucht es Fachlichkeit, die am besten über eine duale Berufsausbildung erreicht wird. Doch obwohl Axel Sans, Vorstand des BDS, zusammen mit weiteren Partnern seit 2013 im Gespräch mit Vertretern der Regierung steht, scheitert die Einführung der dualen Ausbildung bisher vor allem mangels staatlichen Geldern.

### Fachlichkeit, die sich nicht entfalten kann

Zuvor schon hatte der BBC-Fernsehbericht „Bulgariens verlassene Kinder“ im Jahr 2007 für Wandel gesorgt. Damals drängten viele Briten ihren Premierminister mittels einer Petition dazu, Druck auf die EU und die bulgarische Regierung auszuüben, um die Zustände in den Heimen zu verbessern. Was folgte, war die Deinstitutionalisierung sozialer Dienstleistungen für Kinder: Nun gibt es zwar keine großen Kinderheime mehr, stattdessen aber viele kleine, die eher unprofessionell arbeiten. Hinzu kommt, dass für NGOs strengere Regeln gelten als für die mehrheitlich kommunalen Träger. Dabei leisten viele NGOs, darunter auch das BDS, wichtige Dienste, die eigentlich der Staat erbringen oder zumindest finanziell unterstützen müsste. Eine Kooperation zwischen der Regierung und professionellen NGOs findet kaum statt. Staatliche Gelder für Soziales versickern im Geflecht von Klientelismus, Missmanagement und Korruption.

### Demonstrieren gegen den Schein-Staat

Für viele Bürger sind die Missstände im Land unerträglich: Seit Anfang Juli de-



Martin Ivanov, Vorstandsvorsitzender des FSSB.

monstrieren Tausende täglich in der Hauptstadt Sofia; laut Umfragen wehren sich zwei Drittel der Bevölkerung massiv gegen die nur scheinbar demokratische, liberale und pro-europäische Regierungspolitik. Unter den Demonstranten sind gut ausgebildete junge Menschen, die das Corona-Virus aus westlichen Ländern nach Hause getrieben hat. Aber auch die ältere Generation, die die Missstände schon viel zu lange erduldet hat, geht auf die Straße. Leider schwindet auch das Vertrauen in die NGOs, da die Begriffe „Stiftung“ oder „Vereinigung“ mit veruntreuten EU-Projektmitteln assoziiert werden. Als Akteure der Zivilgesellschaft sollten sich die NGOs weiter-

hin auf ihre Fachlichkeit konzentrieren. Denn diese kommt den sozial benachteiligten Menschen direkt zugute und wird sich mittel- und langfristig auch im Spiegel von Gesellschaft und Politik bewähren. Hoffen wir, dass die nächste Regierung Qualitätsstandards und Regeln einführt, die für alle Träger sozialer Leistungen gleichermaßen gelten – damit sich das soziale Unternehmertum zum Wohl der Menschen entfalten kann.



Dilyana Gyurova, Geschäftsführerin der Liebenau Bulgaria GmbH (= Mitglied des BDS), auf einer Demonstration in Sofia gegen die Missstände im Land. Auf dem Plakat steht: „Der Platz der Marienkäfer ist in den Gärten und nicht bei der Administration“. Dazu muss man wissen, dass Marienkäfer in Bulgarien als ein Symbol für dilettantisch ausgeführte Arbeiten gelten.

## AUS DEM FREUNDESKREIS

### Ein inspirierendes Miteinander

die Fragen stellte Elke Benicke



Seit gut fünf Jahren arbeitet die Kirill Georgieff Stiftung eng mit dem BDS zusammen. Anlass war die Flutwelle im Jahr 2014 und der nachfolgende gemeinsame Aufbau einer Lern- und Spielgruppe im Varnaer Stadtteil Asparuchovo. In weiteren partnerschaftlichen Aktionen wie kreativen Workshops oder Kinderfreizeiten engagierten sich neben dem Stif-tungsgründer Dr. Alexander Georgieff auch seine beiden Töchter. Die Filmstudentin Nina Georgieff berichtet hier von ihrem neuesten Projekt, einer Filmdoku in Varna.

*(This text is part of the main article and is already included in the paragraph above.)*

#### Hallo Nina, du planst eine Filmdoku in Kooperation mit dem BDS. Um was geht es da genau?

Nina Georgieff: Es geht um die erfolgreiche Integration von benachteiligten Kindern in Maksuda und Asparuchovo. Die Idee ist, diesen Prozess durch die Augen zweier Kinder zu zeigen. Der Dreh war eigentlich schon für April geplant, wurde corona-bedingt abgebrochen und wird fortgesetzt, sobald dies möglich ist.

#### Welche Kontakte habt ihr konkret?

Wir haben uns bereits mit Bedrie unterhalten. Sie ist die Tochter von Lejllá Hjuseín,



Natalya Georgieff (rechts) gestaltet einen Theater- und Tanz-Workshop mit Kindern des Kinderzentrums in Kitschevo.



Dr. Alexander Georgieff (rechts) ist Mitbegründer der Lern- und Spielgruppe an der Otec-Paisii-Schule in Maksuda. Über seinen Besuch freuen sich die Kinder ebenso wie Schuldirektorin Silvia Grigorova (Mitte links), Gruppenleiterin Polya Zlatilova (Mitte rechts) und Sozialarbeiterin Lejllá Hjuseín (rechts).

die selbst aus Maksuda stammt und heute als Sozialarbeiterin dort und an anderen Orten für das BDS arbeitet. Wir wollen die Familie und auch die Schule kennenlernen, denn Bedrie möchte Lehrerin werden. Dabei wird uns Monika Heitmann (Projektleiterin des BDS, Anm. d. Red.) als Übersetzerin zur Seite stehen.

#### Was ist die Botschaft dieser zehnin-minütigen Filmdoku?

Wir möchten schildern, wie integrative Pädagogik wirkt. Ein Kind kann sich die Umgebung, in die es hineingeboren wird, ja nicht aussuchen. Der Film soll aufmerksam machen und Empathie wecken.

#### Warum hast du dir dieses Thema ausgesucht?

Es ist ein guter Weg mein Studium, also meine Interessen im Bereich Film, mit den Anliegen unserer Stiftung zu verbinden. Meine Schwester Natalya und ich haben ja schon öfter mit dem BDS zusammengearbeitet. Das möchten wir intensivieren.

#### Da zeigt sich die Kirill Georgieff Stiftung in der Tat als Familienstiftung. Deine Eltern haben sie im Jahr 2000 gegründet, das heißt, du bist mit ihr aufgewachsen. Was ist dein Resümee zum Jubiläum?

Mit unserer Stiftung wollen wir benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützen. Das haben wir anfangs hauptsächlich im Rhein-Main-Gebiet getan und tun es seit fünf Jahren auch in Bulgarien. Ich finde es spannend, wie unterschiedlich die Bedürfnisse und damit unsere Projekte sind.

#### Wie siehst du die Partnerschaft mit dem BDS in Zukunft?

Diese Zusammenarbeit, insbesondere auch mit Monika Heitmann, funktioniert gut und ist inspirierend. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Projektarbeit so weiterführen können.

#### Vielen Dank für das Gespräch, Nina. Hoffentlich könnt ihr eure Filmdoku bald starten.

Weitere Infos zur Kirill Georgieff Stiftung:  
[www.kirillgeorgieffstiftung.de](http://www.kirillgeorgieffstiftung.de)

## KURZNACHRICHTEN

### Aus den Kinderzentren in Kitschevo und Burgas

von Margarita Dragneva

#### Weiter lernen auf dem Biobauernhof

Im vierten Modul des zweijährigen Projekts „Lernen auf dem Biobauernhof“ haben die Kinder des Kinderzentrums in Kitschevo zusammen mit weiteren Kindern aus sozialen Einrichtungen im Bezirk Varna das bisher Gelernte in Spielen und Diskussionen aufgearbeitet. In den letzten drei Modulen haben die Kinder unter der Leitung von Fachkräften etwa ein einfaches Gewächshaus gebaut, Gemüse angepflanzt oder Pizza gebacken. Das Projekt „Lernen auf dem Biobauernhof“ wurde von der Vereinigung „Bionetzwerk“ initiiert und gefördert; für die künftige Zusammenarbeit haben die Akteure nun entsprechende Richtlinien erarbeitet.



#### Sport und Spiel zum Herbstanfang

Junge Menschen der NGO „Jugendakademie“, die eng mit der Kommune Burgas zusammenarbeitet, haben Ende September sportliche Spiele und Wettbewerbe für die Kinder des Kinderzentrums Roncalli in Burgas organisiert. Die Kinder waren begeistert und so verging der Tag mit viel Lachen. Gegen Abend fanden sich alle zum gemeinsamen Grillen zusammen.



#### Erfolgreiches Fußballtraining

Trotz der Einschränkungen, die die Pandemie Covid-19 in diesem Jahr mit sich brachte, haben die Kinder des Kinderzentrums in Kitschevo weiterhin Sport betrieben – in gruppentherapeutischen Angeboten ebenso wie im individuellen Training. So haben zum Beispiel sechs Jungen über den Sommer hinweg im Rahmen des EU-Projekts „Sozialen Zusammenhalt im Donauraum fördern“ intensiv Fußball trainiert. Ende September konnten sie dann ihr Können bei einem nationalen Fußballturnier in der Stadt Targovishte unter Beweis stellen und haben den zweiten Platz geholt. Stolz berichteten sie nach ihrer Rückkehr von ihren Erlebnissen und zeigten die Medaillen.



### Aus der Sozialstation

von Juliya Stoyanova

#### Gute Zusammenarbeit

In Kooperation mit dem Bulgarischen Roten Kreuz konnten die Mitarbeitenden der Sozialstation viele Klientinnen und Klienten mit Lebensmittelpaketen versorgen. Bis es soweit war, mussten verschiedene Unterlagen beim Ministerium für soziale Wohlfahrt eingereicht werden. Wem nach Prüfung derselben eine Unterstützung für die Heizkosten zustand, erhielt auch ein 22,5 Kilogramm schweres Paket mit Grundnahrungsmitteln. In Zusammenarbeit mit der Sozialstation hat das Bulgarische Rote Kreuz die Pakete an die Bedürftigen verteilt. Die Menschen, die auf diese Unterstützung angewiesen sind, waren dankbar, dass sie nicht an den Verteilstellen anstehen mussten, sondern ihr Paket zuhause empfangen konnten.



# KURZNACHRICHTEN

## Aus den Projekten

von **Monika Heitmann** und **Elke Benicke**

### Mehr Bildung für 60 Kinder und Jugendliche



Es ist wichtig, die Eltern einzubeziehen. Denn Bildung funktioniert nur, wenn auch sie überzeugt sind und für einen regelmäßigen Schulbesuch sorgen.

In diesem Jahr haben Lejlja und Orhán Hjuseín im Rahmen der Mobilien Familienberatung mit ihrer Bildungskampagne „Alle zur Schule“ 60 Kinder und Jugendliche erfolgreich bei ihrem Start ins neue Schuljahr unterstützt und begleitet:

- 30 von ihnen erhielten Rucksäcke und Taschen gefüllt mit Lernmitteln und sonstigen Schulutensilien.
- 13 Kinder verschiedener Klassenstufen wurden beraten und motiviert, ihre Schulausbildung fortzusetzen. Die meisten hatten diese ab- oder unterbrochen, weil ihre Eltern auf Arbeitssuche im Ausland waren.

### Helfen auch Sie Kindern mit einem Rucksack fürs Leben

Um ein Kind für Schule, Vorschule oder Kindergarten mit Rucksack, Lernmitteln, Schuhen, Trainingsanzug, Desinfektionsmitteln und Masken auszustatten, braucht es 50 Euro.

.....

Spendenkonto Freundeskreis,  
Stichwort „Ein Rucksack fürs Leben“,  
IBAN: DE75650910400320148009,  
BIC: GENODES1LEU, Volksbank  
Allgäu-Oberschwaben eG

- Die Eltern von sieben Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren wurden über die Vorteile eines Kindergarten- oder Vorschulbesuchs und die Anmeldeformalitäten aufgeklärt.
- Sechs Kinder wurden beraten und motiviert, ihre Schulausbildung auch nach der siebten Klasse (= Hauptschulabschluss in Bulgarien) fortzusetzen und an entsprechende Stellen verwiesen.
- Zwei Kinder wurden bei ihrer Gymnasialausbildung mit Schulbüchern unterstützt.

In der Mobilien Familienberatung arbeitet das BDS eng mit dem Zentrum für Strategien zur Minderheitenproblematik zusammen. Das Projekt wird seit 2018 von der Agnes Philippine Walter Stiftung und seit 2014 von der gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft Bildung, Gesundheit und Entwicklung (BIGENT gUG) sowie dem BDS-Freundeskreis gefördert.



Wie die große Schwester eines Tages in die Schule gehen: Davon träumt der kleine Ivan.



## Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und St. Franziskus Heiligenbrunn sowie der orthodoxen Metropole von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.

Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

### Wie helfen wir?

#### In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet

- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

#### Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN“ bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds


Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

## Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede

Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
<b>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b> Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.			
IBAN DE75650910400320148009			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODES1LEU		 <b>Freundes)kreis</b> des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.	
Betrag: Euro, Cent			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
<b>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>			
IBAN D E		06	
Datum	Unterschrift(en)		

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

SPENDE

### Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger	
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren	
IBAN des Empfängers	
DE75650910400320148009	
Verwendungszweck	Euro
<b>Spende</b>	
Auftraggeber/Einzahler	
Datum	

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des  
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.  
Geschäftsstelle  
Siggenweilerstraße 11  
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an  
**07542 10-981206**

oder per E-mail an  
**freundeskreis@  
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de**

## Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

### Beitrittserklärung zum Freundeskreis

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.

Mein Jahresbeitrag beträgt EUR \_\_\_\_\_

Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am \_\_\_\_\_ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

durch Einzugsermächtigung

Ich überweise den Beitrag selbst (Zutreffendes bitte ankreuzen)

#### **Einzugsermächtigung**

Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR \_\_\_\_\_ von meinem Konto ab.

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Unterschrift (Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)

### Bestellung Rundbrief

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

Vielen Dank  
für Ihre Spende!

